

1. Botanischer Spaziergang 2023

Leitung: Ruth Macauley

Obwohl heute Muttertag ist, versammelt sich eine überraschend grosse Gruppe an diesem Maimorgen in Hubersdorf. Von der Schachenmüli gelangen wir über die angelegte Treppe in den Wald. Eine grosse Vielfalt an Blüten inmitten von saftigem Grün – welche Pracht! Bärlauch und Knoblauchhederich mit feinem Knoblauchduft, der zarte Waldmeister mit den quirlständigen Blättern, der Kriechende Günsel, der sich mit all seinen Ausläufern präsentiert und seinen Namen damit auch gleich erklärt, und viele andere Schönheiten. Ein Vielblütiges Salomonssiegel wird gerade von einer Hummel besucht und zeigt uns, wie das Tier die Blüten fein säuberlich der Reihe nach besucht. Viele Pflanzen lassen zuerst die Staubblätter mit den Pollen reifen und erst etwas später die Narbe, um so eine Selbstbestäubung zu verhindern. Clever und effektiv.

Immer wieder entdeckt jemand etwas Spannendes oder Rätselhaftes. Daraus entsteht ein lebendiger Austausch und ein reichhaltiges Erlebnis für alle. Ein herzliches Dankeschön an die interessierte Gruppe!

Ein prächtiges Bild bietet die Wiese bei der Scharlenmatt, die jetzt in voller Blüte steht: Labkraut – diesmal nicht das anhaftende Kletten-Labkraut, sondern das Wiesen-Labkraut –, der leuchtende Farbfleck der Blüte des Wiesen-Bocksbarts (Habermarch), die Feldwitwenblume (Witwebei händ Hörli dra). Hier finden wir auch den Scharfen Hahnenfuss, der fürs Vieh giftig und daher von den Bauern nicht so gern gesehen ist. Im Gegensatz zum Kriechenden Hahnenfuss ist sein mittleres Teilblatt nicht gestielt. Nicht nur Pflanzen bevölkern die Wiese, auch allerlei Tiere werden entdeckt: Schaum an den Stängeln zeigt die Kinderstube eines Insekts an, ein Käfer läuft über ein Blatt, eine Raupe bringt sich eilig in Sicherheit...

Zum Abschluss dürfen wir bei Emmi und Jean-Pierre noch den grossen, naturnahen und bunten Garten besuchen und gemütlich Zusammensitzen. Ein grosses Dankeschön für die Gastfreundschaft!